



Der neue Vorstand des FC Ederbergland: (von links) Axel Feyrerabend, Mario Maurer, Friedhelm Briel, Kerstin Glade, Christian Hess, Rolf Althaus, Tina Paulus, Torsten Wickenhöfer, Katja Deiana, André Wetz, Vorsitzender Reinhard Kahl, Marcus Starck, Christian Kulik und Holger Paulus. Es fehlen: Marco Ludwig, Oleg Schneider und Sieglinde Peter-Möller.

KOMMENTAR



FC Ederbergland Auf die Stärken konzentrieren

VON JÖRG PAULUS

Der FC Ederbergland hat einen neuen Vorstand. Das klingt erstmal nicht bemerkenswert, ist es angesichts von 14 neu besetzten Ämtern aber durchaus. Es ist heutzutage ohnehin schwer, Ehrenamtliche für Vereinsarbeit zu finden. Und der FCE ist kein gewöhnlicher Verein. Vor gerade einmal 26 Jahren aus den beiden Altvereinen SV Allendorf und TSV Battenberg allein für den Fußball gegründet, hat er eine besondere Struktur. Und wenn man die Zahlen hört – 550 Mitglieder, 240 Aktive und Hunderttausende Euro Umsatz – dann kann man sich vorstellen, dass man diesen Verein nicht mal eben nebenbei führt.

Mit Reinhard Kahl ist nun ein neuer Vorsitzender gefunden, mit Friedhelm Briel der wichtige Finanzvorstand besetzt. Beide stehen bei allem Engagement sicherlich nicht für den frischen Wind, von dem Kahls Vorgänger Heinfried Horschel spricht. In vielen anderen Bereichen hat sich der Vorstand aber verjüngt und breiter aufgestellt. Wichtig sind auch die Jugendtrainer, die täglich in Allendorf und Battenberg auf dem Platz stehen. Das sind gute Voraussetzungen für die Zukunft.

Und der neue Vorstand hat bereits einige Aufgaben vor der Brust. Die neue Saison muss vorbereitet werden. Was nicht leicht wird, denn wie es aussieht, weiß man erst nach der Relegation, ob die 1. Mannschaft dann in der Hessenliga oder weiter in der Verbandsliga spielt. Auch die Umstände des Trainerrücktritts vor einem Monat sind offenbar für einige im Verein noch nicht abgehakt, wie die Diskussion in der Jahreshauptversammlung zeigte.

Und – auch das war in der Sitzung zu erkennen: Einige denken offenbar noch immer in den Kategorien Allendorf und Battenberg. Wieso sonst hat Reinhard Kahl in seiner Bewerbungsrede betont: „Allen muss klar sein, dass es kein Zurück des Fußballs zu den Altvereinen geben kann“.

Wenn der FCE diese Bausteine gelöst hat, sollte er sich auf seine Stärken konzentrieren – die liegen ganz klar im Sportlichen. Der Verein ist die Nummer 1 im heimischen Fußball und für Spieler, die Ambitionen haben, höherklassig zu spielen, eine gute Adresse, wie allein schon der Blick auf die Tabellen bei Senioren und Jugend zeigt. Auch in dieser Hinsicht ist der FCE kein gewöhnlicher Verein. **jpa@hna.de**

So erreichen Sie heute die Lokalredaktion:
Fax: 0 64 51/72 33 25
E-Mail: frankenberg@hna.de
hna.de/frankenbergl
facebook.com/HNAwulf

Reinhard Kahl neuer FCE-Vorsitzender

74-Jähriger führt Vorstand des Fußballvereins an – 14 Ämter neu besetzt

VON JÖRG PAULUS

Battenberg – Reinhard Kahl ist neuer Vorsitzender des FC Ederbergland. Der 74-jährige ehemalige Landtagsabgeordnete wurde am Donnerstagabend in der Jahreshauptversammlung des Fußballvereins zum Nachfolger von Heinfried Horschel gewählt, der nach acht Jahren an der Spitze nicht mehr kandidierte.

Auch der 2. Vorsitzende Claus Junghenn, Finanzvorstand Hans-Peter Huft und Jugendleiter Rainer Wenzel trugen nicht mehr an. In diese Ämter wurden Torsten Wickenhöfer (2. Vorsitzender), Friedhelm Briel (Finanzen) und André Wetz (Jugendleiter) gewählt. Axel Feyrerabend übernimmt den vakanten Vorstand Verwaltung, Rolf Althaus (Vorstand Sport Senioren) und Marco Ludwig (Vorstand Recht) wurden wiedergewählt und komplettieren den geschäftsführenden Vorstand.

„Heute beginnt mit der Neuwahl ein neues Kapitel im FCE“, sagte der bisherige Vorsitzende Heinfried Horschel in der Sitzung im Battenberger Sportheim. „Der neue Vorstand kann auf einen soliden Ist-Zustand aufbauen und wird frischen Wind bringen.“ Die erste Aufgabe werde die personelle und finanzielle Planung für die neue Fußballsaison sein.

Die Neuwahl, bei der 14 Ämter im geschäftsführenden und im erweiterten Vorstand neu besetzt wurden (siehe Hintergrund), war in den vergangenen Wochen gut vorbereitet worden.



„Heute beginnt mit der Neuwahl ein neues Kapitel im FCE. Der neue Vorstand wird frischen Wind bringen.“

Heinfried Horschel
bisheriger Vorsitzender

Durch zusätzliche Beisitzer und Schriftführer wird die Vorstandsarbeit auf weitere Schultern verteilt. Sie soll künftig in sechs Teams organisiert werden, wie Christian Kulik erläuterte. Er sprach angesichts der vielen Wechsel im Vorstand von einer großen Herausforderung.

Es wurde aber auch deutlich, dass für einige Ämter etwas Überzeugungsarbeit nötig war. Auch der neue Vorsitzende Reinhard Kahl gab zu, dass er sich nicht nur zur Kandidatur bereit erklärt habe, weil der FCE ein erfolgreicher Verein sei, sondern auch „damit wir nicht ohne Vorstand dastehen“.

Der 74-Jährige ist in Allendorf aufgewachsen und wohnt heute in Battenberg und Herzhausen. Er hat beim SV Allendorf Fußball gespielt und war Jugendleiter. Bis 1983 war er Lehrer in Battenberg, ehe er für die SPD 30 Jahre lang dem Hessischen Landtag angehörte. „Für mich ist nicht die Frage Allendorf oder Battenberg, für mich zählt das Mittelzentrum“, sagte Kahl. „Der FCE ist das Flaggschiff des Fußballs im Landkreis. Für die 1. Mannschaft sollte die Hessenliga weiter das Ziel sein.“

Die Chancen, dort in der nächsten Saison zu spielen, sind gut: Der FCE ist derzeit Zweiter in der Verbandsliga und liegt damit aussichtsreich auf dem Platz zur Aufstiegsrelegation. Am morgigen Sonntag steht in Battenberg das fünfletzte Saisonspiel an – Gegner ab 14 Uhr ist der Vorletzte Kinzenbach. Reinhard Kahl dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern mit Worten und Präsenten, allen voran Heinfried Horschel, der den Verein „ein Stück geprägt“ habe. Der 2. Vorsitzende Claus Junghenn war seit der Gründung des FC Ederbergland 1997 in verschiedenen Funktionen im Vorstand tätig. Viel Lob von vielen Seiten bekam

Der neue Vorstand des FC Ederbergland

Alle Vorstandsämter wurden einstimmig gewählt (in Klammern bisheriger Amtsinhaber):

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzender Reinhard Kahl (Heinfried Horschel), 2. Vorsitzender Torsten Wickenhöfer (Claus Junghenn), Finanzen Friedhelm Briel (Hans-Peter Huft), Sport Senioren Rolf Althaus (Wiederwahl), Sport Jugend André Wetz (Rainer Wenzel), Vorstand Verwaltung Axel Feyrerabend (vakant), Vorstand Recht Marco Ludwig (Wiederwahl).

Erweiterter Vorstand: Öffentlichkeitsarbeit Christian Kulik (Kurt Scholz), Stellvertreterin Tina Paulus (Christian Kulik), Schriftführerinnen Kerstin Glade und Katja Deiana (Björn Wenzel), Stellvertreter Sport Senioren Axel

Feyrerabend (Wiederwahl) & Beisitzer Holger Paulus (neu), Stellvertreter Sport Jugend Marcus Starck (Wiederwahl) & Beisitzer Oleg Schneider, Mario Maurer und Holger Paulus (neu), Beisitzerin Finanzen Sieglinde Peter-Möller (Fabian Briel), Beisitzer Vereinsanlagen Battenberg unbesetzt (Tim Arnold), Beisitzer Vereinsanlagen Allendorf Christian Hess (Wiederwahl), Kassenprüfer Fabian Briel und Wilfried Hartmann (Friedhelm Briel und Ulrich Krümmelbein).

Verwaltungsrat (Aufsichtsgremium Finanzen): Christian Klein, Burkhard Specht, Jörg Lenz, Carsten Elsemann, Wolfgang Werth, Ulrich Krümmelbein (alle Wiederwahl) und Claus Junghenn (für Friedhelm Briel). **jpa**

Bestehen des FCE „Geld in die Kasse gespült hat“. Auch sportlich stehe der Verein sehr gut da, machte Heinfried Horschel in seinem Jahresbericht deutlich. 550 Mitglieder, zwei Seniorenmannschaften, zwölf Jugend-

mannschaften, mehr als 240 aktive Spieler, darunter 200 Jugendliche, sowie 40 qualifizierte Trainer und Betreuer seien „eindrucksvolle Zahlen, die verdeutlichen, welchen Stellenwert der FCE im Sport und im gesellschaftlichen Leben in der Region hat“, so Horschel. Für ihn persönlich sei es eine herausfordernde und erfüllende Aufgabe und eine Ehre gewesen, diesen Verein mit dem Vorstand zu führen, sagte der 65-Jährige.

550 Mitglieder, 240 Spieler

Das wurde auch an den Zahlen deutlich, die Huft den rund 50 anwesenden Mitgliedern für das Kalenderjahr 2022 präsentierte. Erlösen von rund 335 000 Euro standen Ausgaben von 343 000 Euro gegenüber – ein Minus von 8000 Euro. Allein unter dem Einnahmepunkt Spenden hatte Huft rund 193 000 Euro verbucht, bei den Personalkosten – vor allem für die Spieler – knapp 243 000 Euro. „Die laufende Saison ist finanziell gesichert“, sagte Huft in seinem letzten Kassenbericht. Und er bemerkte, dass das Spiel im vergangenen August gegen die Bayern-Legenden zum 25-jährigen

ARCHIVFOTO: WOLFGANG HARTMANN
» ARTIKEL UNTEN
» KOMMENTAR RECHTS

Trainer-Rücktritt wurde nochmal diskutiert

Rolf Althaus, im Vorstand für den Seniorensportbetrieb zuständig, blickte in seinem Bericht auf die vergangene und die laufende Saison der beiden Seniorenmannschaften des FC Ederbergland in der Verbandsliga und der Gruppenliga. Die 1. Mannschaft ist aktuell wie zum Ende der vergangenen Saison, als nur ein Punkt zum Aufstieg fehlte, Zweiter in der Verbandsliga. „Wir hoffen, die Hessenliga noch über den Relegationsplatz zu erreichen.“ Die 2. Mannschaft, die als U23 antritt, ist derzeit Sechster in der Gruppenliga, was hervorragend sei, so Althaus, weil sie jede Woche als neu formierte Mannschaft spiele.

Mit den Gesprächen mit den Spielern für die neue Saison sei er „sehr zufrieden“, sagte der sportliche Leiter. Acht Jugendliche kämen zu den Senioren und man hoffe auf weitere Neuzugänge.

Der plötzliche Rücktritt des Trainerduos Behle/Hartmann im März „durch Unstimmigkeiten zwischen Trainern und Spielern“, wie Althaus sagte, sei für den Vorstand überraschend gekommen. Bevor zur neuen Saison, wie berichtet, mit Steffen Schäfer und Clemens Drescher zwei neue Trainer die Senioren übernehmen, wurde mit dem Trio Glafli, Möllmann und Ernst eine interne Interimslösung gefunden.

Der Darstellung von Althaus zu den Gründen für den Rücktritt von Christian Behle und Christian Hartmann widersprach Wolfgang Werth in der Jahreshauptversammlung. „Probleme zwischen Mannschaft und Trainern waren nicht der Grund“, sagte Werth. „Das wird den Trainern nicht gerecht. Die beiden haben hervorragende Arbeit gemacht.“

Auch dem neuen 2. Vorsitzenden Torsten Wickenhöfer war es wichtig, den beiden Trainern offiziell zu danken: „Das war eine sensationell gute Arbeit, wie sie die jungen Leute herangeführt haben“, meinte der Vater von Spieler Louis Wickenhöfer.



Der neue Vorsitzende Reinhard Kahl sagte, dass man jetzt den Blick nach vorne richten sollte. „Wir haben gute Möglichkeiten, den Relegationsplatz zu erreichen. Dafür müssen wir an einem Strang ziehen.“

Jugendleiter Rainer Wenzel sagte in seinem letzten Bericht, dass die gesetzten Ziele für die insgesamt zwölf Jugendmannschaften von der G- bis zur A-Jugend nur zum

Teil erreicht worden seien, zum Teil seien sie aber auch übererfüllt worden. In den Jugendgruppen A, B, C und D spielt der FCE in der Gruppenliga, die B-Jugend ist Tabellenführer, die A-Jugend nach dem Abstieg aus der Verbandsliga Fünfter. „Alles in allem können wir mit der Runde zufrieden sein“, sagte Wenzel.

Und er empfahl den Mitgliedern, sich mal ein Funinoturnier der F- oder G-Jugend anzuschauen. Die jüngsten Jahrgänge spielen diese Spielart auf vier Tore, bei der die Kinder mehr Einsatzzeiten bekommen. „Das scheint trotz aller Unkenrufen ein Erfolgsmodell zu sein“, sagte Wenzel. **jpa** ARCHIVFOTO: ZIMMNI